

## **PRESSEMELDUNG**

Sperrfrist: 23.04.26, 12 Uhr

Nürnberg, 20.04.26

### **ST. SEBALD FÜHRT „BEITRAG ZUR OFFENEN KIRCHE“ EIN**

**Die neue Regelung ist Teil einer Gesamtstrategie der Pfarrei St. Sebald & St. Egidien: sie sichert verlässliche Öffnungszeiten und stärkt die Zukunftsfähigkeit der Pfarrei**

Die Pfarrei St. Sebald & St. Egidien führt für die touristische Besichtigung der Sebalduskirche ab Sonntag, 17. Mai 2026, einen „Beitrag zur offenen Kirche St. Sebald“ ein. Damit reagiert die Gemeinde auf dauerhaft hohe Besucherzahlen, steigende Bau- und Unterhaltskosten und sinkende Zuschüsse.

St. Sebald ist ein zentraler Anziehungspunkt in der Nürnberger Altstadt – in unmittelbarer Nähe zur Kaiserburg, zum Rathaus und Hauptmarkt. Viele Gäste aus dem In- und Ausland besuchen Nürnbergs älteste Pfarr- und Ratskirche mit dem Grab des Stadtpatrons Sebaldus als geistlichen und kulturhistorischen Ort. Im vergangenen Jahr waren es erstmals mehr als 500.000 Besucherinnen und Besucher.

---

#### **KLARE LINIE: GEBET UND GOTTESDIENST BLEIBEN FREI ZUGÄNGLICH**

Für Gebet, Andachten, Gottesdienste und seelsorgerliche Anliegen bleibt die Kirche selbstverständlich frei zugänglich. Der Beitrag betrifft ausschließlich die touristische Besichtigung außerhalb liturgischer Zeiten.

„St. Sebald ist seit knapp 800 Jahren ein geistlicher Raum“, erklärt Pfarrer Dr. Martin Brons „und er bleibt zum Gebet frei zugänglich. Der Beitrag richtet sich an diejenigen, die die Kirche vor allem als kulturellen und historischen Ort besuchen und sich an ihrem Erhalt beteiligen möchten.“

## **OFFENHALTUNG DAUERHAFT SICHERN**

Die über 700 Jahre alte Sebalduskirche verursacht durch Bauunterhalt, Restaurierungen, Energie, Reinigung, Sicherheit und Organisation der Öffnungszeiten jährlich erhebliche Kosten. Gleichzeitig zeigen die kürzlich veröffentlichten Kirchenaustrittszahlen, dass die Entwicklung eine neue Phase erreicht hat. Viele Gemeinden müssen sich überlegen, wie sie die Arbeit und den Erhalt der Kirchen angesichts von zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen und strukturellen Zuschüssen durch Kirche und Staat fortsetzen können.

Die offene Kirche St. Sebald wird bislang in hohem Maß durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht, das auch weiterhin ein tragendes Fundament bleibt. Um die Öffnungszeiten jedoch dauerhaft verlässlich sicherzustellen und zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen (u.a. Brandschutz) finanzieren zu können, braucht es eigenständige Konzepte.

Mit dem neuen Beitrag wird ein bewusst einfaches Modell eingeführt: Kinder und Jugendliche können die Kirche jederzeit frei besichtigen. Besucherinnen und Besucher ab 18 Jahren zahlen künftig fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro (u.a. Schüler, Studierende, 65+ und Gruppen). Für 15 Euro ist eine Jahreskarte erhältlich. Alternativ kann für denselben Betrag eine Jahresmitgliedschaft in der Bauhütte von St. Sebald erworben werden, die ebenfalls freien Zugang ermöglicht. Die gleiche Regelung gilt für Gemeindeglieder sowie Mitglieder der Chöre und Vereine der Pfarrei.

Der Beitrag liegt im Vergleich zu vielen europäischen Innenstadtkirchen auf moderatem Niveau und ist bewusst solidarisch gestaltet. Zahlreiche europäische Innenstadtkirchen, darunter etwa der Berliner und der Salzburger Dom, sowie einzelne Bereiche im Stephansdom in Wien erheben Beiträge für die touristische Besichtigung.

„Wir möchten die Tür von St. Sebald dauerhaft offen halten“, so Brons. „Dafür verteilen wir die Verantwortung auf mehrere Schultern.“

---

## **TEIL EINES UMFASSENDEN ZUKUNFTSKONZEPTS**

Die Einführung des Beitrags ist Teil einer strategischen Weiterentwicklung der Pfarrei um ein lebendiges Gemeindeleben krisenfest abzusichern. Mit Initiativen wie der Pachelbel-Chorakademie, dem Sebald Pfarrhof und dem Café Maulbeere stärkt St. Sebald seine geistliche, kulturelle und gesellschaftliche Präsenz im Herzen der Nürnberger Innenstadt.

Der „Beitrag zur offenen Kirche“ dient damit nicht nur dem Gebäudeerhalt, sondern der langfristigen Sicherung eines eigenverantwortlichen lebendigen kirchlichen Ortes mitten in Nürnberg. Die Pfarrei orientiert sich mit der Gründung einer gGmbH an einem unternehmerisch verantworteten Modell kirchlicher Entwicklung (sog. Ekklesiopreneurship).

Dadurch bleibt St. Sebald ein Ort des Glaubens, der Begegnung und der Geschichte – künftig getragen von einem transparenten Modell zur Sicherung seiner Offenheit.

Brons: „St. Sebald ist seit Jahrhunderten eine offene Kirche für alle Menschen – und soll es auch in Zukunft bleiben.“

---

## **DIE REGELUNG IM ÜBERBLICK**

St. Sebald ist zum Gebet, den Andachten, Mittagsmusiken & Gottesdiensten frei zugänglich.

Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Mitglieder der Chöre und Vereine sowie der Bauhütte von St. Sebald haben dauerhaft freien Zugang.

Beitrag zur offenen Kirche bei touristischer Besichtigung:

- Kinder & Jugendliche: frei
  - Erwachsene: 5 €
  - ermäßigt (z.B. Schüler, Studierende, 65+, Gruppen): 2,50 €
  - Jahreskarte: 15 €
- 

## **BEGLEITPROGRAMM ZUR EINFÜHRUNG**

Die Einführung des „Beitrags zur offenen Kirche“ wird von mehreren öffentlichen Terminen begleitet:

- **Donnerstag, 30. April 2026, 19 Uhr:** Bürgerforum im Kapitelsaal des Sebalders Pfarrhofes mit Vorstellung des Konzepts und anschließender Komplet um 21 Uhr in der Kirche.
  - **01.–16. Mai 2026:** Verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr unter dem Motto „St. Sebald extra offen“.
  - **Sonntag, 17. Mai 2026, 12–20 Uhr:** Aktionstag „St. Sebald bleibt offen“ mit freien Führungen durch Kirche und Turm, Präsenz von Kirchenvorstand und Ehrenamtlichen, Cafébetrieb auf der Freieiung sowie Verlosung von Jahreskarten und Bauhütten-Mitgliedschaften. Die ersten 100 Gäste werden an diesem Tag eingeladen.
- 

## **PRESSEKONTAKT**

Pfarrer Dr. Martin Brons  
Mail: martin.brons@elkb.de  
Tel: 0911-214 25 01  
www.sebalduskirche.de

CK Citykirchen Nürnberg gGmbH  
Geschäftsführung Jakobine Platz  
Mail: jakobine.platz@elkb.de  
Tel: 0911-214 25 06

Albrecht-Dürer-Platz 1  
90403 Nürnberg

Bildnachweis: V. Buchholz